



Horst Weishaupt

Bildung – Datenbedarf und Datenprobleme

Gliederung

Vorbemerkungen

- zur Person
- zum Ziel des Forums

1. Zur aktuellen Datenlage in den verschiedenen Bildungsbereichen



Vorschulische Bildung:	nur alle vier Jahre wenige grundlegende Informationen
Schulwesen:	nur ein sehr begrenztes bundesweit verfügbares Minimalprogramm an statistischen Informationen
Berufliche Bildung:	ein nicht abgestimmtes Nebeneinander von Daten der Schulstatistik, der Statistik der Berufsberatung durch die Bundesanstalt für Arbeit und der Statistiken der Kammern etc.
Hochschule:	relativ gutes Datenangebot, Probleme der Datenqualität
Weiterbildung:	absolut desolate Datenlage
Bildungsfinanzierung:	selbst die Finanzdaten zum öffentlichen Bildungswesen sind nur für den Hochschulbereich zufriedenstellend, schon im Schulbereich gibt es Probleme mit der kommunalen Finanzstatistik für Schulen, sonst sind die Daten lückenhaft. Daten zu privaten Trägern sind, soweit sie vorliegen, wenig verlässlich.



2. Neue Anforderungen an die Datenbereitstellung
 - a. Neue Steuerung und Rechenschaftslegung
 - b. Dauerbeobachtung und „Bildungsberichterstattung“

3. Versuch einer Systematisierung des Datenbedarfs



Versuch einer Systematisierung des Datenbedarfs

Dimensionen	Institutioneller Aspekt	Individueller Aspekt (Lernende und Lehrende)
Leistungen und Erträge von Bildung	Curricula, Lernkultur, Interaktionsbeziehungen	Leistungsergebnisse und individuelle Erträge
Chancengleichheit	Förderung und Selektion, Angebotsstrukturen	Bildungsverläufe nach bildungsrelevanten Kategorien
Qualität der Bildungsprozesse	Qualitätsmanagement der Institutionen	Professionalisierung des Personals
Bildungskosten	Verteilung der Finanzlasten, Finanzierungsmodelle, Effizienz des Mitteleinsatzes	Lernzeit und Lernertrag, Rendite von Bildung, Förderungsinstrumente/ Lehrerbesoldung und Anreize für den Lehrerberuf



4. Konsequenzen für den Datenbedarf

- a. Ausbau der amtlichen Statistik
- b. Erschließung regelmäßiger repräsentativer Querschnittsstudien
- c. Ausbau der Längsschnittforschung

5. Perspektiven

- Verbesserung der Bereitstellung bundesweit verfügbarer kleinräumiger Daten (auch für einzelne Einrichtungen)
- Gezielte Förderung von Programmen zur Erschließung der verfügbaren repräsentativen Studien zur Dauerbeobachtung bildungspolitischer Entwicklungen für die Forschung und Systemevaluation
- Fachbezogene Forschungsdatenzentren für den Bildungsbereich, die insbesondere mit dem Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder eng zusammenarbeiten, um den bereichsspezifischen Datenbedarf sicher zu stellen